

<p>امكان از قصص كاذبه مطهر شود و مستعد گردد از برای اصغای كلمه طيبه مباركه عليا كه از خزانه علم فاطر سماء و خالق اسماء ظاهر گشته طوبى للمنصفين.</p>	<p>creation may, through the living waters of divine utterance, be purged from lying tales and become attuned to the holy, the glorious and exalted Word which hath issued forth from the repository of the knowledge of the Maker of the Heavens and the Creator of Names. Happy are they that judge with fairness.</p>	<p>den mit dem Kawthar⁸ göttlicher Rede (<i>bayán</i>)⁹ von Lügen und Legenden¹⁰ geheiligt, und bereit¹¹ werden, dem reinen, gesegneten und erhabenen Wort zu lauschen, wie es offenbar ward aus der Schatzkammer Seines Wissens, des Erbauers der Himmel, des Schöpfers aller Namen. Selig, wer gerecht urteilt.¹²</p>	<p>licher Äußerung das Ohr der ganzen Schöpfung von Lügengeschichten zu reinigen und es auf das heilige, das ruhmreiche und erhabene Wort einzustimmen, das der Gestalter der Himmel und Schöpfer der Namen aus der Schatzkammer der Erkenntnis hervorgehen ließ. Glücklich ist, wer gerecht urteilt.</p>
<p>يا اهل ارض بشارت اول كه از ام الكتاب در اين ظهور اعظم بجمع اهل عالم عنایت شد محو حكم جهاد است از كتاب تعالى الكريم</p>	<p>O people of the earth! <i>The first Glad-Tidings</i> which the Mother Book hath, in this Most Great Revelation, imparted unto all the peoples of the world is that the law of holy war</p>	<p>4 O Volk der Erde! <i>Die erste frohe Botschaft</i> aus dem Mutterbuch, die in dieser Größten Offenbarung allen auf Erden zuteil ward¹³, lautet: Das Gebot des heiligen Krieges¹⁴ ist aus dem Buche</p>	<p>O Volk der Erde! <i>Die erste frohe Botschaft,</i> die das Mutterbuch in dieser Größten Offenbarung allen Völkern der Welt überbringt, ist, daß das Gesetz des heiligen Krieges aus dem Buche ge-</p>

⁸ Vgl. Koran 108:1. In der islamischen Tradition der Name eines mythologischen Paradiesflusses. Shoghi Effendi übersetzt *Kawthar* oft, aber nicht ausschließlich, mit „living waters“ (etwa BSW 4, 63; zur Bedeutung siehe BSW, S. 424)

⁹ Sonst mit „Wort“ übersetzt, das geht hier aber nicht, da unmittelbar zuvor bereits „*kalimah*“ (Wort) steht.

¹⁰ w. *qaṣaṣ-i kadhībīh*, Lügengeschichten, erlogene Erzählungen

¹¹ w. empfänglich, vorbereitet

¹² *munsifīn*, w. die Gerechten, Wahrhaftigen, Unparteiischen (im modernen Sprachgebrauch auch: Richter, Geschworener)

¹³ w. gnädig/gütig überlassen wird, eine Höflichkeitsform für „geben“

¹⁴ *jihād*

<p>ذو الفضل العظيم الذي به فُتِحَ بابُ الفضلِ على من في السَّمواتِ و الارضين.</p>	<p>hath been blotted out from the Book. Glorified be the All-Merciful, the Lord of grace abounding, through Whom the door of heavenly bounty hath been flung open in the face of all that are in heaven and on earth.</p>	<p>getilgt. Gepriesen sei der Allgütige (<i>al-karím</i>)¹⁵, der Herr reicher Gnade (<i>al-faḍl al-‘azīm</i>). Durch Ihn ward das Tor (himmlischer) Gaben (<i>al-faḍl</i>)¹⁶ vor allen im Himmel und auf Erden aufgetan.</p>	<p>tilgt ist. Verherrlicht sei der Allbarmherzige, der Herr überströmender Gnade, durch den das Tor himmlischer Gaben vor dem Angesicht aller im Himmel und auf Erden weit aufgetan ist.</p>
<p>بشارتِ دوّمِ اذنِ داده شد احزابِ عالمِ با يكديگر بروح و ريحانِ معاشرتِ نمايند عاشروا يا قوم مع الأديانِ كلّها بالروحِ و</p>	<p><i>The second Glad-Tidings</i> It is permitted that the peoples and kindreds of the world associate with one another with joy and radiance. O people! Consort with the followers of all religions in a</p>	<p><i>5 Die zweite frohe Botschaft lautet:</i> Allen Völkern¹⁷ der Erde ist (fortan) erlaubt, unbeschwert und einträchtig (<i>biḥ rawḥ wa rayḥán</i>)¹⁸ miteinander zu leben. O Menschen¹⁹! Verkehrt mit den (Gläubigen aller) Religionen un-</p>	<p><i>Die zweite frohe Botschaft</i> Es ist gestattet, daß die Völker und Geschlechter der Welt sich in strahlender Freude miteinander verbinden. O Volk! verkehre mit den Anhängern aller Religionen im Geist</p>

¹⁵ w. auch. freigebig, edelmütig, wohlthätig

¹⁶ auch: Gelehrsamkeit, Wissen, Bildung, Talent, Verdienst, Gunst, Huld, Überfluss

¹⁷ *aḥzáb*, Pl. von *ḥizb*, Gemeinschaft, Gemeinde, Gruppe, Partei

¹⁸ Das Begriffspaar ist koranischen Ursprungs (56:89) und steht dort in Zusammenhang mit der Beschreibung des Paradieses. *rawḥ wa rayḥán*, w. (*rawḥ*) kühle Brise, Wonne, Glückseligkeit; (*rayḥán*) Basilikum, [allgemein:] duftende Pflanze. Im übertragenen Sinn (*rawḥ wa rayḥán*): „in Herzlichkeit und Eintracht“, vgl. BSW S. 478, 21:2. Shoghi Effendi: „*in a spirit of friendliness and fellowship*“, (dt. etwa.) „im Geiste des Wohlwollens und der Brüderlichkeit“, „im Geiste der Freundlichkeit und Verbundenheit“ (etwa *Ährenlese* 43:6, 132:5; vgl. auch 92:3). Zentral ist das hier zum Ausdruck kommende Element der Unbefangenheit, Unbeschwertheit, Unbekümmertheit und Vorurteilsfreiheit, mit der Menschen anderer Glaubenszugehörigkeit begegnet werden soll – dies im Gegensatz zu den „Geboten früherer Zeiten“, wo dies mit erheblichen Einschränkungen versehen war, etwa im klassischen islamischen, aber auch im jüdischen Recht, wo z.B. jeweils „Reinheitsvorstellungen“ den Umgang mit andersgläubigen Menschen beeinflussen und einschränken.

¹⁹ *qaum*, w. Volk, Familie, Sekte, Gruppe

<p>الرَّيْحَانُ كَذَلِكَ اشْرَقَ نَيْرُ الْأَذْنِ وَالْإِرَادَةُ مِنْ أَفْقِ سَمَاءِ أَمْرِ اللَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ.</p>	<p>spirit of friendliness and fellow- ship. Thus hath the daystar of His sanction and authority shone forth above the horizon of the decree of God, the Lord of the worlds.</p>	<p>beschwert und in Freundschaft (<i>bi'l- rawḥ wa r-rayḥán</i>).²⁰ So erstrahlt die Sonne Seiner Autorität²¹ am Himmel des Befehls²² Gottes, des Herrn der Welten.</p>	<p>des Wohlwollens und der Verbun- denheit. So erstrahlt die Sonne Sei- ner heiligenden Amtsgewalt vom Horizont des Ratschlusses Gottes, des Herrn der Welten.</p>
<p>بشارت سؤم تعلیم السن مختلفه است از قبل از قلم اعلی این حکم جاری حضرات ملوک ایدهم الله و یا وزرای ارض مشورت نمایند و یک لسان از السن موجوده و یا لسان جدیدی</p>	<p><i>The third Glad-Tidings</i> concerneth the study of divers languages. This decree hath for- merly streamed forth from the Pen of the Most High: It behooveth the sovereigns of the world—may God assist them—or the ministers of the earth to take counsel together and to adopt</p>	<p>6 <i>Die dritte frohe Botschaft</i> (betrifft) das Erlernen verschiedener Sprachen. Schon zuvor hat die Feder des Höchsten dieses Gebot²³ verkün- det: Die Könige²⁴ – möge Gott ihnen zur Seite stehen – oder die Staatsmän- ner²⁵ sollen beraten und eine der be- stehenden oder aber eine neue Spra- che auswählen und ebenso eine Schrift²⁶. Diese sollen den Kindern in</p>	<p><i>Die dritte frohe Botschaft</i> betrifft das Erlernen verschiedener Sprachen. Dieses Gebot ist schon früher der Feder des Höchsten ent- strömt: Es obliegt den Herrschern der Welt – möge Gott ihnen beiste- hen – oder den Ministern der Erde, miteinander zu beraten und eine der bestehenden Sprachen oder eine neue Sprache auszuwählen, die den</p>

²⁰ Die Sätze lauten fast wortgleich, einmal auf persisch, dann auf arabisch, einmal in der 3. Person und einmal als Imperativ. Aber die Wortwahl für „Verkehret mit... freundschaftlich und unbeschwert“ ist jeweils identisch.

²¹ *idhn wa iráda*, w. Erlaubnis und Wille/Absicht, bedeutet aber in Kombination als Redewendung: bevollmächtigt sein, Bevollmächtigung.

²² *amr*

²³ *ḥukm*, auch: Urteil, Gesetz

²⁴ *ḥaḍarát-i mulúk*, Pl. von *malik*, König. Auch wenn die Aussage sicher nicht nur Könige im engeren Sinne intendiert, sondern allgemein „Herrscher“, ist hier doch die wörtliche Übersetzung „Könige“ vorzuziehen, da im weiteren Verlauf des Textes sowohl *malik/mulúk* als auch *sulṭán* (Herrscher) vorkommt.

²⁵ *wuzará*, pl. von *wazír*, Minister, Wesir, Kanzler

²⁶ Dieser Satz besteht im Original nur aus zwei Wörtern und ist nachgestellt („ebenso Schrift“).

<p>مقرر دارند و در مدارس عالم اطفال را به آن تعليم دهند و همچنين خط در اين صورت ارض قطعه واحده مشاهده شود طوبى لمن سمع النداء و عمل بما امر به من لدى الله رب العرش العظيم.</p>	<p>one of the existing languages or a new one to be taught to children in schools throughout the world, and likewise one script. Thus the whole earth will come to be regarded as one country. Well is it with him who hearkeneth unto His Call and observeth that whereunto he is bidden by God, the Lord of the Mighty Throne.</p>	<p>allen Schulen der Welt gelehrt werden. So wird die ganze Erde wie <i>ein</i> Land sein. Selig, wer Seinen Ruf hört und befolgt, was ihm von Gott, dem Herrn des mächtigen Thrones, geboten ward.</p>	<p>Kindern in allen Schulen der Welt gelehrt werden soll, und ebenso eine Schrift. So wird die ganze Erde schließlich als ein einziges Land betrachtet werden. Gut steht es um den, der auf Seinen Ruf hört und befolgt, was Gott, der Herr des mächtigen Thrones, ihm gebietet.</p>
<p>بشارت چهارم هر يك از حضرات ملوك و فقهم الله بر حفظ اين حزب مظلوم قيام فرمايد و اعانت نمايد بايد كل در محبت و خدمت به او از يكديگر سبقت گيرند اين فقره فرض است بر كل طوبى</p>	<p><i>The fourth Glad-Tidings</i> Should any of the kings—may God aid them—arise to protect and help this oppressed people, all must vie with one another in loving and in serving him. This matter is incumbent upon everyone. Well is it with them that act</p>	<p>7 <i>Die vierte frohe Botschaft (lautet:)</i> Wenn einer der Könige²⁷ – möge Gott ihnen zur Seite stehen – diese unterdrückte Gemeinde²⁸ beschützt und ihr Hilfe gewährt, so sollen alle darin wetteifern, ihm Liebe²⁹ und Dienstbarkeit zu erweisen. Dies ist eines jeden Pflicht. Selig, wer sie erfüllt.³⁰</p>	<p><i>Die vierte frohe Botschaft</i> Wenn einer der Könige – möge Gott ihnen beistehen – sich aufmacht, dieses unterdrückte Volk zu beschützen und zu unterstützen, so müssen alle miteinander darin wetteifern, ihn zu lieben und ihm zu dienen. Dies ist eines jeden Pflicht. Wohl denen, wel-</p>

²⁷ *mulik*

²⁸ *hizb*, Gemeinschaft, Gemeinde, Gruppe, Partei

²⁹ *mahabbat*, Liebe, Freundschaft, Zuneigung

³⁰ w. die Tugenden, die (danach) handeln

للعاملين.	accordingly.		che danach handeln.
بشارت پنجم این حزب در مملکت هر دولتی ساکن شوند باید به امانت و صدق و صفا با آن دولت رفتار نمایند هذا ما نزل من لدن امر قدیم	<i>The fifth Glad-Tidings</i> In every country where any of this people reside, they must jbe- have towards the government of that country with loyalty, honesty and truthfulness. ³¹ This is that which hath been revealed at the behest of Him Who is the Ordainer, the Ancient of Days.	8 <i>Die fünfte frohe Botschaft (lautet):</i> Wenn sich (Angehörige) dieser Ge- meinde (<i>ḥizb</i>) in einem Land nieder- lassen, so sollen sie der Staatsgewalt ³² gegenüber stets vertrauenswürdig (<i>amānat</i>), ehrbar und wahrhaftig (<i>ṣidq</i> <i>wa ṣafā</i>) sein. So hat es der urewige Herrscher ³³ offenbart.	<i>Die fünfte frohe Botschaft</i> Die Angehörigen dieses Volkes müs- sen sich, wo immer sie wohnen, der Regierung des Landes als treu, ehr- bar und wahrhaftig erweisen. Dies ist, was auf Geheiß des Gebieters, des Altehrwürdigen der Tage, offenbart worden ist.
بر اهل عالم طراً واجب و لازم است اعانت این امر اعظم که از سماء اراده مالک قدم نازل گشته شاید نار بغضاء که در صدور بعضی از احزاب مشتعل	It is binding and incumbent upon the peoples of the world, one and all, to extend aid unto this mo- mentous Cause which is come from the heaven of the Will of the ever-abiding God, that perchance the fire of animosity which blazeth in the hearts of some of	9 Es ist eines jeden Pflicht und Schul- digkeit, diese mächtige Sache (<i>amr-i</i> <i>a'zam</i>) zu unterstützen, die vom Him- mel des Willens Gottes, des Urewigen, herabkam. Möge so das Feuer des Hasses, das manchen Völkern ³⁴ im Herzen lodert, mit dem Wasser göttli- cher Weisheit und durch himmlische	Es ist Pflicht und Schuldigkeit aller Völker der Welt, diese bedeutsame Sache, die vom Himmel des Willens Gottes, des Urewigen, herniederkam, zu unterstützen, damit das Feuer der Feindseligkeit, das manchen Völkern in den Herzen lodert, mit den Le- benswassern göttlicher Weisheit so-

³¹ jm von Shoghi Effendi ins Englische übersetzt, *God Passes By*, p. 219/dt. *Gott geht vorüber* 12:56

³² *dawlat*, Staat (z.B. IS = *Dawla islāmiyya*, „Islamischer Staat“), Regierung (z.B. im Iran, wo derzeit die zehnte Regierung (*dawlat-i dahum*) der Islamischen-Republik amtiert)

³³ *ámir*, Befehlsgeber, Befehlshaber

³⁴ *ahzáb*, Pl. von *ḥizb*

<p>است به آب حکمت الهی و نصائح و مواظب ربّانی ساکن شود و نور اتّحاد و اتّفاق آفاق را روشن و منور نماید</p>	<p>the peoples of the earth may, through the living waters of divine wisdom and by virtue of heavenly counsels and exhortations, be quenched, and the light of unity and concord may shine forth and shed its radiance upon the world.</p>	<p>Ratschläge und Ermahnungen gelöscht werden, auf dass das Licht der Eintracht und Einigkeit die ganze Welt erleuchte.³⁵</p>	<p>wie durch himmlische Ratschläge und Ermahnungen gelöscht werde und das Licht der Einheit und Eintracht aufleuchte, um seinen Strahlenglanz über die Welt zu ergießen.</p>
<p>امید آنکه از توجّهات مظاهر قدرت حقّ جلّ جلاله سلاح عالم باصلاح تبدیل شود و فساد و جدال از ما بین عباد مرتفع گردد.</p>	<p>We cherish the hope that through the earnest endeavours of such as are the exponents of the power of God—exalted be His glory—the weapons of war throughout the world may be converted into instruments of reconstruction and that strife and conflict may be removed from the midst of men.</p>	<p>10 Wir hegen die Hoffnung, dass die Bemühungen³⁶ derer, die Symbole von Gottes Macht (auf Erden) sind, alle Waffen³⁷ der Welt in (Werkzeuge des)³⁸ Aufbaus³⁹ verwandeln, und so Kampf und Zerstörung⁴⁰ aus der Menschen Mitte verschwinden.</p>	<p>Wir hegen die Hoffnung, daß die Träger der Macht Gottes - gepriesen sei Seine Herrlichkeit - mit aufrichtigen Bemühungen auf der ganzen Welt Kriegswaffen in Werkzeuge des Aufbaus verwandeln und daß Kampf und Streit aus der Menschen Mitte vertrieben werden.</p>

³⁵ w. über den Horizonten (*áfáq*, sing. *ufuq*)

³⁶ w. etwas „demütiger“ und sehr vage gehalten, das „sich-Zuwenden“, das „Aufmerksamkeit schenken“ „das Schritte in eine Richtung lenken“ etc.

³⁷ *siláh*, Waffe, auch: Rüstung, Aufrüstung

³⁸ notwendige Ergänzung

³⁹ *işláh*, auch: Reform

⁴⁰ *fasád wa jidál* (*fasád* auch: Verderbtheit, Fäulnis, Zersetzung, Verworfenheit, Aufruhr, Unordnung, Entartung, Intrige; *jidál* auch: Streit, Zwist, Wortwechsel, Schlägerei, Schlacht)

<p>بشارت ششم صلح اكبر است كه شرح آن از قبل از قلم اعلى نازل نعيماً لمن تمسك به و عمل بما امر به من لدى الله العليم الحكيم</p>	<p><i>The sixth Glad-Tidings</i> is the establishment of the Lesser Peace, details of which have for- merly been revealed from Our Most Exalted Pen. Great is the blessedness of him who upholdeth it and observeth what- soever hath been ordained by God, the All-Knowing, the All- Wise.</p>	<p>11 <i>Die sechste frohe Botschaft</i> ist der Große⁴¹ Friede, den die Erha- benste Feder bereits früher dargelegt hat. Wohl dem, der sich daran hält und tut, was Ihm Gott, der Allwissende, der Allweise, geboten hat.</p>	<p><i>Die sechste frohe Botschaft</i> ist die Begründung des Geringeren Friedens, dessen Einzelheiten bereits früher von Unserer Erhabensten Fe- der offenbart wurden. Groß ist der Segen dessen, der den Geringeren Frieden verteidigt und beachtet, was Gott, der Allwissende, der Allweise, bestimmt hat.</p>
<p>بشارت هفتم زمام البسه و ترتيب لحا و اصلاح آن در</p>	<p><i>The seventh Glad-Tidings</i> The choice of clothing and the cut</p>	<p>12 <i>Die siebte frohe Botschaft (lautet):</i> Die Wahl der Kleidung sowie Schnitt</p>	<p><i>Die siebente frohe Botschaft</i> Die Wahl der Kleidung sowie Schnitt</p>

⁴¹ *ṣulḥ-i akbar*, w. „der sehr große“ oder „größere/größte Frieden“. In den Texten Bahá’u’lláhs finden sich drei attributive Bestimmungen des Begriffs „Frieden“ (*ṣulḥ*) als gesellschaftlichen Zustand: *ṣulḥ-i akbar* (relativ häufig, etwa *Kalimát-i-Firdawsíyyih* 31, *Lawḥ-i-Dunyá* 19, *Ishráqát* 54, *Lawḥ-i-Maqṣúd* 8, *BSW* 55, *Súratu’l-Haykal* 180); in der letztgenannten Textstelle wird dem der „geringere Frieden“, *ṣulḥ-i aṣghar*, gegenübergestellt, im Kern ein System kollektiver Sicherheit, das zur Ächtung des Kriegs und zu einem System nichtmilitärischer Konfliktlösung führen soll. In seinen an E. G. Browne gerichteten Worten verwendet Bahá’u’lláh zudem *ṣulḥ-i a’zam*, der „mächtigste/größte Frieden“, von Shoghi Effendi mit *Most Great Peace* übersetzt. Aus diesen Texten und den ergänzenden Erläuterungen ‘Abdu’l-Bahás entwickelt Shoghi Effendi ein konzeptionelles Raster, das zugleich eine zeitliche Abfolge bezeichnet: Der Anfang dieser Entwicklung ist der „Geringere Frieden“ (*Lesser Peace*), die Überwindung des Kriegs als legitimes Mittel der Politik; den Endpunkt markiert ein ferner künftiger Zustand umfassenden Friedens, wohl gleichbedeutend mit der eschatologischen Größe des Reiches Gottes auf Erden, der „Größte Frieden“ (*Most Great Peace*). Nach diesem Interpretationsraster übersetzt Shoghi Effendi zumeist auch *ṣulḥ-i akbar* – je nach dem Kontext, in dem diese Formulierung steht. Legt man an die obenstehende Aussage dieses Bedeutungsraster Shoghi Effendis an, so spricht der Kontext einerseits (Ende der konkreten wie latenten Kriegsgefahr, Einheit aller Völker) für die Übersetzung als „geringerer Frieden“, andererseits weist er aber deutlich über das mit diesem Begriff verbundene Konzept hinaus (gemeinsamer Glaube). Vgl. zu Shoghi Effendis Übersetzung von *ṣulḥ-i akbar* etc. auch *BSW* S. 513 f. und <http://www.bahaitum.de/wp-content/uploads/2018/06/Der-geringere-Frieden.pdf>

<p>قبضه اختيار عباد گذارده شد ولكن اياكم يا قوم ان تجعلوا انفسكم ملعب الجاهلين.</p>	<p>of the beard and its dressing are left to the discretion of men. But beware, O people, lest ye make yourselves the playthings of the ignorant.</p>	<p>und Form des Bartes sind jedem selbst überlassen.⁴² Doch habt acht, o Menschen, dass ihr euch nicht zum Spielball der Toren (<i>jāhilīn</i>) macht!</p>	<p>und Form des Bartes bleiben den Menschen zur Entscheidung überlassen. Aber hütet euch, o Menschen, daß ihr euch nicht selbst zum Spielzeug der Unwissenden macht!</p>
<p>بشارت هشتم اعمال حضرات رهبه و خوريهاي ملت حضرت روح عليه سلام الله و بهاؤه عند الله مذكور ولكن اليوم بايد از انزوا قصد فضا نمايند و بما ينفعهم و ينتفع به العباد مشغول گردند و كل را اذن تزويج عنايت فرموديم ليظهر منهم من يذكر الله رب</p>	<p><i>The eighth Glad-Tidings</i> The pious deeds of the monks and priests among the followers of the Spirit—upon Him be the peace of God—are remembered in His presence. In this Day, however, let them give up the life of seclusion and direct their steps towards the open world and busy themselves with that which will profit themselves and others. We have granted them leave to enter</p>	<p>13 <i>Die achte frohe Botschaft (lautet:)</i> Der frommen Taten der Mönche und Priester unter den Christen (<i>millat-i rūh</i>)⁴³ wird vor Gott gedacht. Heute aber sollen sie ihr abgeschiedenes Leben aufgeben, ihre Schritte hinaus in die Welt lenken⁴⁴ und tun, was ihnen und ihren Mitmenschen zugutekommt.⁴⁵ Wir haben allen die Ehe erlaubt, damit aus ihnen hervorgehe, wer Gott preist, den Herrn des Sichtbaren wie des Ungesehenen, den</p>	<p><i>Die achte frohe Botschaft</i> Der frommen Taten der Mönche und Priester unter den Anhängern des Geistes⁴⁶ – Gottes Friede sei mit Ihm – wird in Seiner Gegenwart gedacht. An diesem Tage sollten sie jedoch ihr abgeschiedenes Leben aufgeben, ihre Schritte in die offene Welt lenken und sich mit dem befassen, was ihnen selbst und anderen nützt. Wir erlauben ihnen, in den Ehestand zu treten, auf daß sie einen hervorbringen, der</p>

⁴² w. die Zügel der Kleidung und der Form des Bartes und seiner Pflege sind in den Griff der Wahl des Menschen gelegt worden.

⁴³ w. das Volk des Geistes (Gottes) [der Ehrentitel für Jesus im islamischen Kulturraum] – Gottes Segen und Seine Herrlichkeit seien auf Ihm (konventionelle Segensformel [*taṣliya*])

⁴⁴ w. aus der Zurückgezogenheit in die Weite streben

⁴⁵ w. nützt/besser ist

⁴⁶ Jesus

<p>ما یرى و ما لا یرى و ربّ الكرسىّ الرّفیع.</p>	<p>into wedlock that they may bring forth one who will make mention of God, the Lord of the seen and the unseen, the Lord of the Exalted Throne.</p>	<p>Herrn des höchsten Throns.</p>	<p>Gott erwähnt, den Herrn des Sichtbaren wie des Unsichtbaren, den Herrn des Erhabenen Thrones.</p>
<p>بشارت نهم باید عاصی در حالتی که از غیر الله خود را فارغ و آزاد مشاهده نماید طلب مغفرت و آمرزش کند نزد عباد اظهار خطایا و معاصی جائز نه چه که سبب و علت آمرزش و عفو الهی نبوده و نیست و همچنین این اقرار نزد خلق سبب حقارت و ذلت است و حقّ جلّ جلاله ذلت</p>	<p><i>The ninth Glad-Tidings</i> When the sinner findeth himself wholly detached and freed from all save God, he should beg forgiveness and pardon from Him. Confession of sins and transgressions before human beings is not permissible, as it hath never been nor will ever be conducive to divine forgiveness. Moreover such confession before people results in one's humiliation and abasement, and God—exalted be His glory—wisheth not the humilia-</p>	<p>14 <i>Die neunte frohe Botschaft (lautet:)</i> Der Sünder soll in einem Zustand völliger Loslösung, frei von allem außer Gott, Ihn (allein) um Vergebung bitten. Es ist ihm nicht erlaubt, seine Sünden und Verfehlungen vor anderen zu beichten, denn dies hat noch nie zu Gottes Vergebung geführt⁴⁷. Mehr noch:⁴⁸ die Beichte ist demütigend und erniedrigend (<i>ḥaqárat wa dhillat</i>)⁴⁹. Gott aber – groß ist Seine Herrlichkeit – liebt es nicht, Seine Diener erniedrigt zu sehen. Wahrlich, Er ist der Mitleidvolle, der Großmüti-</p>	<p><i>Die neunte frohe Botschaft</i> Wenn sich der Sünder völlig gelöst und befreit von allem außer Gott weiß, sollte er Ihn um Vergebung und Verzeihung bitten. Sünden und Übertretungen vor menschlichen Wesen zu beichten, ist nicht erlaubt, da es noch nie zu Gottes Vergebung geführt hat oder je dazu führen wird. Im übrigen bewirkt solche Beichte vor den Leuten, daß ein Mensch gedemütigt und erniedrigt wird, und Gott – erhaben sei Seine Herrlichkeit – wünscht nicht die Demütigung Seiner</p>

⁴⁷ w. war nicht und ist nicht

⁴⁸ w. außerdem, ebenfalls

⁴⁹ *ḥaqárat* auch: Verachtung, Missachtung, Geringschätzung, Erniedrigung, Demütigung; *dhillat* auch: Gemeinheit, Niedertracht, Erniedrigung, Demütigung, Not, Unglück

<p>عباد خود را دوست ندارد آنه هو المشفق الكريم عاصى بايد ما بين خود و خدا از بحر رحمت رحمت طلبد و از سماء كرم مغفرت مسئلت كند و عرض نمايد:</p>	<p>tion of His servants. Verily He is the Compassionate, the Merciful. The sinner should, between himself and God, implore mercy from the Ocean of mercy, beg forgiveness from the Heaven of generosity and say:</p>	<p>ge. Allein vor Gott soll der Sünder um Erbarmen (<i>rahmat</i>) aus dem Meer Seiner Barmherzigkeit (<i>rahmat</i>), um Vergebung aus dem Himmel Seiner Großmut flehen und sprechen:</p>	<p>Diener. Wahrlich, Er ist der Mitleidvolle, der Barmherzige. Allein mit Gott, sollte der Sünder um Erbarmen aus dem Meer des Erbarmens, um Vergebung aus dem Himmel der Großmut flehen und sprechen:</p>
<p>الهي الهي اسئلك بدماء عاشقيك الذين اجتذبهم بيانك الأملى بحيث قصدوا الذروة العليا مقر الشهادة الكبرى و بالاسرار المكنونة في علمك و بالنائل المخزونة في بحر عطائك أن تغفرلي و لابي و امي و أنك انت ارحم</p>	<p>O God, my God! I implore Thee by the blood of Thy true lovers who were so enraptured by Thy sweet utterance that they hastened unto the Pinnacle of Glory, the site of the most glorious martyrdom, and I beseech Thee by the mysteries which lie enshrined in Thy knowledge and by the pearls that are treasured in the ocean of Thy bounty to grant for-</p>	<p>15 O Gott, mein Gott! Ich flehe zu Dir beim Blute derer, die Dich liebten, die so hingerissen waren von Deinen lieblichen Worten, dass sie zum Gipfel der Herrlichkeit, zur Stätte des ruhmreichsten Martyriums (<i>shaháda</i>) eilten, bei den Geheimnissen, die in Deinem Wissen verwahrt, und bei den Perlen, die das Meer Deiner Großmut birgt: Ich bitte Dich, vergib mir, meinem Vater und meiner Mutter! Von allen,</p>	<p>O Gott, mein Gott! Ich flehe zu Dir beim Blute derer, die Dich wahrhaft liebten, die so hingerissen waren von Deinen lieblichen Worten, daß sie zum Gipfel der Herrlichkeit, zur Stätte des ruhmreichsten Martyriums eilten, und bitte dich bei den Geheimnissen, die Dein Wissen verwahrt, und bei den Perlen, die das Meer Deiner Großmut birgt, vergib mir, meinem Vater und meiner Mut-</p>

<p>الرَّاحِمِينَ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ الْغَفُورَ الْكَرِيمَ</p>	<p>givenness unto me and unto my father and my mother. Of those who show forth mercy, Thou art in truth the Most Merciful. No God is there but Thee, the Ever-Forgiving, the All-Bountiful.</p>	<p>die Barmherzigkeit bezeigen, bist Du in Wahrheit der Barmherzigste.⁵⁰ Es ist kein Gott außer Dir, dem Immer-Vergebenden, dem Großmütigen.</p>	<p>ter! Von allen, die Barmherzigkeit bezeigen, bist Du in Wahrheit der Barmherzigste. Es gibt keinen Gott außer Dir, dem Ewig-Vergebenden, dem Allgütigen.</p>
<p>أَيُّ رَبِّ تَرَى جَوْهَرَ الْخَطَاءِ أَقْبَلَ إِلَى بَحْرِ عَطَائِكَ وَ الضَّعِيفَ مُلْكُوتِ إِقْتِدَارِكَ وَ الْفَقِيرَ شَمْسِ غَنَائِكَ أَيُّ رَبِّ لَا تَخَيِّبُهُ بِجُودِكَ وَ كَرَمِكَ وَ لَا تَمْنَعُهُ عَنِّ</p>	<p>O Lord! Thou seest this essence of sinfulness turning unto the ocean of Thy favor and this feeble one seeking the kingdom of Thy divine power and this poor creature inclining himself towards the daystar of Thy wealth. By Thy mercy and Thy grace, disappoint him not, O Lord, nor debar him</p>	<p>16 O Herr! Du siehst, wie sich dieser Sünder⁵¹ dem Meer Deiner Gunst, dieser Schwache dem Reich Deiner Allmacht zukehrt, dieser Bedürftige der Sonne Deines Reichtums⁵². Bei Deiner Großmut⁵³ und Deiner Gnade⁵⁴, lass [mein⁵⁵ Hoffen] nicht vergeblich sein⁵⁶, o Herr, verwehre mir nicht Deine Großmut in Deinen Ta-</p>	<p>O Herr! Du siehst, wie sich diese Verkörperung der Sündhaftigkeit dem Meer Deiner Gunst zuwendet, wie dieser Schwache das Reich Deiner göttlichen Macht sucht, wie diese arme Kreatur sich nach der Sonne Deines Reichtums streckt. Bei Deiner Barmherzigkeit und Deiner Gnade, enttäusche ihn nicht, o Herr,</p>

⁵⁰ w. Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen

⁵¹ w. Wesen der Sünde (*jawhar al-khatá'*). Man kann dies auch grundsätzlich, als Verweis auf die *conditio humana* verstehen: Der Mensch, das einzige erschaffene Wesen, dem die Freiheit gegeben ist, sich für Gut oder Böse zu entscheiden und der in seiner kreatürlichen Schwäche immer wieder die falsche Entscheidung trifft. So verstanden könnte die Übersetzung lauten. „Du siehst, wie sich der Inbegriff der Sünde dem Meere Deiner Gunst zuwendet, der Schwache dem Reich deiner Allmacht, der Bedürftige der Sonne Deines Reichtums.“ Der folgende Abschnitt (17) sollte dann im Präsens stehen: „Ach, meine Sünden hindern mich dem Hofe Deiner Heiligkeit zu nahen, und meine Vergehen halten mich fern dem Thronzelt Deiner Herrlichkeit. Ich habe begangen, was Du mir verboten, und versäumt, was Du mir geboten hast.“

⁵² Im Original nur einmal das Verb „zukehren“

⁵³ *júd* (Freigebigkeit, Großmut)

⁵⁴ *karam* (Großmut, Hochherzigkeit, Freigebigkeit, Güte, Wohltat)

⁵⁵ im Original geht es weiter in der 3. Person

⁵⁶ „enttäuschen“ klingt in diesem Kontext seltsam. Gemeint ist – auch laut Wörterbuch – „verzagen lassen“, „scheitern lassen“, „zunichte machen“.

<p>فِيُوضَاتِ أَيَّامِكَ وَ لَا تُطْرَدُهُ عَنْ بَابِكَ الَّذِي فَتَحْتَهُ عَلَيَّ مَنْ فِي أَرْضِكَ وَ سَمَاوِكَ</p>	<p>from the revelations of Thy bounty in Thy days, nor cast him away from Thy door which Thou hast opened wide to all that dwell in Thy heaven and on Thine earth.</p>	<p>gen, noch weise mich von Deiner Tür, die Du vor allen Bewohnern Deines Himmels und Deiner Erde aufgetan.</p>	<p>schließe ihn nicht aus von den Offenbarungen Deiner Großmut in Deinen Tagen, noch weise ihn hinweg von Deiner Tür, die Du allen Bewohnern Deines Himmels und Deiner Erde weit geöffnet hast.</p>
<p>أَهْ آهَ خَطِيئَاتِي مَنَعْتَنِي عَنْ التَّقَرُّبِ إِلَى بَسَاطِ قُدْسِكَ وَ جَرِيرَاتِي أَبْعَدْتَنِي عَنْ التَّوَجُّهِ إِلَى خَبَاءِ مَجْدِكَ قَدْ عَمَلْتُ مَا نَهَيْتَنِي عَنْهُ وَ تَرَكْتُ مَا أَمَرْتَنِي بِهِ</p>	<p>Alas! Alas! My sins have prevented me from approaching the Court of Thy holiness and my trespasses have caused me to stray far from the Tabernacle of Thy majesty. I have committed that which Thou didst forbid me to do and have put away what Thou didst order me to observe.</p>	<p>17 Ach, meine Sünden (<i>khafí'á</i>) hinderten mich, dem Hofe Deiner Heiligkeit zu nahen, und meine Vergehen hielten mich fern dem Thronzelt Deiner Herrlichkeit. Ich habe begangen, was Du mir verboten, und habe versäumt⁵⁷, was Du mir zu tun gebotest.</p>	<p>Ach, meine Sünden haben mich gehindert, dem Hofe Deiner Heiligkeit zu nahen, und meine Vergehen ließen mich fern dem Thronzelt Deiner Majestät schweifen. Ich habe begangen, was Du mir verboten hast, und habe von mir gewiesen, was Du mir zu beachten gebotest.</p>
<p>أَسْأَلُكَ بِسُلْطَانِ الْأَسْمَاءِ أَنْ تَكْتُبَ لِي مِنْ قَلَمِ الْفَضْلِ وَ الْعَطَاءِ مَا يَقْرِبُنِي إِلَيْكَ وَ يَطَهِّرُنِي عَنْ جَرِيرَاتِي الَّتِي</p>	<p>I pray Thee by Him Who is the sovereign Lord of Names to write down for me with the Pen of Thy bounty that which will enable me to draw nigh unto Thee and will</p>	<p>18 Ich bitte Dich bei Ihm, dem Herrn der Namen⁵⁸, schreibe nieder für mich mit der Feder Deiner Großmut, was mich Dir nahe bringt, und was mich rein macht von meinen Vergehen, die</p>	<p>Ich bitte Dich bei Ihm, dem unumschränkten Herrn der Namen, schreibe nieder für mich mit der Feder Deiner Großmut, was mich befähigt, Dir nahezukommen, und was</p>

⁵⁷ w. unterlassen, verlassen

⁵⁸ *Sulṭán al-asmá'*

حالتُ بيني و بين عفوك و غفرانك	purge me from my trespasses which have intervened between me and Thy forgiveness and Thy pardon.	zwischen mich und Deine Vergebung und Gnade ⁵⁹ getreten sind.	mich reinigt von meinen Vergehen, die zwischen mich und Deine Verge- bung und Verzeihung getreten sind.
أنتك انت المقتدر الفياض لا إله إلا انت العزيز الفضال	Verily, Thou art the Potent, the Bountiful. No God is there but Thee, the Mighty, the Gracious.	19 Wahrlich, Du bist der Machtvolle ⁶⁰ , der Herr überströmender Gnade (<i>fayyād</i>). Es ist kein Gott außer Dir, dem Mächtigen, dem Gnadenreichen.	Wahrlich, Du bist der Kraftvolle, der Gütige. Kein Gott ist außer Dir, dem Mächtigen, dem Gnadenreichen.
بشارت دهم حكم محو كتب را از زبر و الواح بر داشتيم فضلاً من لدى الله مبعث هذا النبأ العظيم	<i>The tenth Glad-Tidings</i> As a token of grace from God, the Revealer of this Most Great An- nouncement, We have removed from the Holy Scriptures and Tablets the law prescribing the destruction of books.	20 <i>Die zehnte frohe Botschaft (lautet):</i> Wir haben das Gebot Bücher zu ver- nichten von den himmlischen Tafeln getilgt. Dies ist ein Zeichen der Barmherzigkeit (<i>faḍl</i>) Gottes, der die- se {GröÙte Verkündigung} ⁶¹ gesandt hat ⁶² .	<i>Die zehnte frohe Botschaft</i> Zum Beweis der Gunst Gottes, des Offenbarers dieser GröÙten Verkün- digung, haben Wir aus den heiligen Schriften und Sendschreiben das Ge- setz, welches die Vernichtung von Büchern vorschreibt, getilgt.
بشارت يازدهم تحصيل علوم و فنون از هر قبيل	<i>The eleventh Glad-Tidings</i> It is permissible to study sciences and arts, but such sciences as are	21 <i>Die elfte frohe Botschaft (lautet):</i> Es ist erlaubt, sich ⁶³ Wissenschaften (<i>ulúm</i>) und Künsten (<i>fanún</i>) ⁶⁴ zu	<i>Die elfte frohe Botschaft</i> Es ist erlaubt, Künste und Wissen- schaften zu studieren, aber solche

⁵⁹ 'afw wa *ghufrán*; 'afw auch: Vergebung, Verzeihung, Amnestie; *ghufrán* auch: (All-)Verzeihung, Vergebung, (göttliche) Barmherzigkeit

⁶⁰ *muqtadir*, kräftig, mächtig, fähig

⁶¹ vgl. Koran 78:2; 38:67

⁶² w. senden, schicken, hervorrufen, heraufbeschwören, erwecken, antreiben, veranlassen

⁶³ w. alle möglichen, in jeder Hinsicht, aus jeder Art

⁶⁴ Sing. *fann*, auch: Wissenschaft, Technik

<p>جائز ولكن علمي كه نافع است و سبب و علت ترقى عباد است كذلك قضى الأمر من لدن أمر حكيم.</p>	<p>useful and would redound to the progress and advancement of the people. Thus hath it been decreed by Him Who is the Ordainer, the All-Wise.</p>	<p>widmen⁶⁵, jedoch solche, die von Nutzen sind und den Menschen Fortschritt (<i>taraqqi</i>) bringen. So bestimmt⁶⁶ es der Herrscher, der Allweise.</p>	<p>Wissenschaften, die von Nutzen sind und dem Volke Fortschritt und Entwicklung bringen. So bestimmt es Er, der Verordner, der Allweise.</p>
<p>بشارت دوازدهم قد وجب على كل واحد منكم الاشتغال بامر من الأمور من الصنایع و الاقتراف و امثالها و جعلنا اشتغالكم بها نفس العبادة لله الحق تفكروا يا قوم فى رحمة الله و الطافه ثم اشكروه فى العشي و الاشراق لا تضيّعوا اوقاتكم بالبطالة و الكسالة و اشتغلوا بما</p>	<p><i>The twelfth Glad-Tidings</i> It is enjoined upon every one of you to engage in some form of occupation, such as crafts, trades and the like. We have graciously exalted your engagement in such work to the rank of worship unto God, the True One. Ponder ye in your hearts the grace and the blessings of God and render thanks unto Him at eventide and at dawn. Waste not your time in idleness and sloth. Occupy yourselves with that which profiteth</p>	<p>22 <i>Die zwölfte frohe Botschaft (lautet):</i> Jedem von euch ist es zur Pflicht gemacht, sich in einem Beruf – einem Handwerk, Gewerbe⁶⁷ oder dergleichen – zu betätigen. Wir haben die Arbeit in den Rang des Dienstes an Gott, dem Wahren, erhoben. Denkt nach über Gottes Barmherzigkeit (<i>rahmah</i>) und Güte (<i>alṭāf</i>)⁶⁸ und dankt Ihm des Abends und des Morgens. Vergeudet nicht eure Zeit mit Faulheit und Müßiggang. Widmet euch dem, was euch und anderen nützt. So ist es</p>	<p><i>Die zwölfte frohe Botschaft</i> Jedem von euch ist es zur Pflicht gemacht, sich in einem Beruf - einem Handwerk, Gewerbe und dergleichen - zu betätigen. Wir haben eure Tätigkeit bei solcher Arbeit gnädiglich zum Rang des Dienstes an Gott, dem Wahren, erhoben. Denkt in euren Herzen über die Gnade und den Segen Gottes nach und sagt Ihm Dank des Abends und des Morgens. vergeudet eure Zeit nicht mit Faulheit und Müßiggang. Beschäftigt euch mit dem, was euch und anderen nützt. So</p>

⁶⁵ *tahṣil*; hier wohl nicht im modernen Sinn „studieren“ gemeint, sondern im Sinne eines sich ihnen zuwenden, damit beschäftigen, erlernen etc.

⁶⁶ w. Imperfekt bzw. arab. „Perfekt“

⁶⁷ w. Broterwerb

⁶⁸ Sing. *lutf*, Wohlgeneigtheit, Gnade, Güte. Eleganz, Anmut

<p>تنتفع به انفسكم و انفس غيركم كذلك قضى الامر في هذا اللوح الذى لاحت من افقه شمس الحكمة و البيان</p>	<p>yourselves and others. Thus hath it been decreed in this Tablet from whose horizon the daystar of wisdom and utterance shineth resplendent.</p>	<p>verordnet auf dieser Tafel, von deren Horizont die Sonne der Weisheit und des Wortes (<i>hikmah wa bayán</i>)⁶⁹ widerstrahlt.</p>	<p>ist es verordnet in diesem Send-schreiben, von dessen Horizont die Sonne der Weisheit und des Wortes widerstrahlt.</p>
<p>ابغض الناس عند الله من يقعد و يطلب تمسكوا بحبل الاسباب متوكلين على الله مسبب الاسباب هر نفسى بصنعتى و يا بكسبى مشغول شود و عمل نمايد</p>	<p>The most despised of men in the sight of God are those who sit idly and beg. Hold ye fast unto the cord of material means, placing your whole trust in God, the Provider of all means. When anyone occupieth himself in a craft or trade, such occupation itself is</p>	<p>23 Niemand erregt Gottes Abscheu mehr als jene, die faul dasitzen und betteln. Haltet euch fest an die Mittel, die euren Lebensunterhalt gewährleisten⁷⁰, und vertraut dabei ganz auf Gott, der diese Mittel erschaffen hat. Wer sich einem Handwerk oder Gewerbe widmet, dessen Tätigkeit gilt vor</p>	<p>Die verächtlichsten Menschen in den Augen Gottes sind die, welche faul dasitzen und betteln. Haltet euch fest an das Seil der weltlichen Mittel, im vollen Vertrauen auf Gott, der euch mit allen Gütern versorgt. Wer sich in einem Handwerk oder Gewerbe betätigt, dessen Tätigkeit wird von Gott</p>

⁶⁹ Dieses Begriffspaar kann mit „klugen und klaren Worten“ übersetzt werden, da es meist als Aufforderung an die Gläubigen bei der Lehrverkündigung steht. Da hier aber offensichtlich von Gott ausgesagt, passt diese Übertragung nicht.

⁷⁰ *al-asbáb* (sing. *sabab*, Grund, Ursache, Anlass, Mittel)

1) Die „*asbáb*“ wörtl. u. a.: „Ursachen“ und „Mittel“ haben die hier offenkundig intendierte Bedeutung der „Mittel zum Lebensunterhalt“ (H. Wehr, Arabisches Wörterbuch, S. 544). Der Kontext verdeutlicht dies: nicht auf Gott allein verlassen, sondern sich aktiv um den Erwerb des Lebensunterhalts (nicht im andernorts verworfenen Sinne der Gier eines übermäßigen Strebens nach materiellem Gut zu verstehen) bemühen.

2) im nächsten Teil des Satzes wird erklärt, dass Gott „derjenige ist, der die Ursachen zu Ursachen macht“, d.h. Gott selbst hat den Menschen die Möglichkeit und Fähigkeit zum Erwerb des Lebensunterhalts gegeben. Er wirkt in den „weltlichen Ursachen“, nicht in einer Abwendung von diesen.

3) Die Metapher „Seil der weltlichen Mittel“ verwirrt im Dt. Im Arab. bzw. Pers. ist das ein Ausdruck für „sich an etwas halten“, das „Seil“ kann deshalb auch getilgt oder durch eine im Dt. üblichere Redewendung ersetzt werden.

<p>آن عمل نفس عبادت عند الله محسوب ان هذا الا من فضله العظيم العميم.</p>	<p>regarded in the estimation of God as an act of worship; and this is naught but a token of His infinite and all-pervasive bounty.</p>	<p>Ihm als Gottesdienst; dies ist Zeichen Seiner⁷¹ unendlichen, allumfassenden⁷² Großmut.</p>	<p>als Gottesdienst gewertet; und dies ist nur ein Zeichen Seiner unendlichen, alles durchdringenden Großmut.</p>
<p>بشارت سيزدهم امور ملت معلق است برجال بيت عدل الهي ايشانند امناء الله بين عباده و مطالع الامر في بلادهم</p>	<p><i>The thirteenth Glad-Tidings</i> The men of God's House of Justice have been charged with the affairs of the people. They, in truth, are the Trustees of God among His servants and the day-springs of authority in His countries.</p>	<p>24 <i>Die dreizehnte frohe Botschaft</i> (lautet:) Die Belange der Menschen⁷³ obliegen den Mitgliedern (<i>rijál</i>)⁷⁴ von Gottes Haus der Gerechtigkeit⁷⁵. Sie sind die Treuhänder Gottes unter Seinen Dienern, von ihnen geht die Autorität (<i>matáli' al-amr</i>)⁷⁶ in Seinen Landen aus.</p>	<p><i>Die dreizehnte frohe Botschaft</i> Die Mitglieder von Gottes Haus der Gerechtigkeit sind mit den Angelegenheiten des Volkes betraut. Sie sind wahrlich die Treuhänder Gottes unter Seinen Dienern, die Morgenröten der Amtsgewalt in Seinen Landen.</p>
<p>يا حزب الله مربى عالم عدل است چه كه داراي دو ركن</p>	<p>j O people of God! That which traineth the world is Justice, for it is upheld by two pillars, reward</p>	<p>25⁷⁸ O Volk (<i>hizb</i>) Gottes! Was die Welt erzieht, ist Gerechtigkeit (<i>adl</i>)⁷⁹. Sie ruht auf zwei Säulen: Lohn und</p>	<p>O Volk Gottes! Was die Welt erzieht, ist die Gerechtigkeit, denn sie wird von zwei Säulen getragen: Lohn und</p>

⁷¹ w. mächtigen/großen

⁷² w. allumfassenden

⁷³ Pers. *millat*, arab. *milla*. Der Begriff bezeichnet im Arabischen Religionsgemeinschaften, im Persischen ebenso, hier kommt jedoch noch die Bedeutung von „Volk“ dazu, besonders im Begriffspaar *dawlat* (Staat bzw. Regierung) *wa millat*.

⁷⁴ w. Männer, aber auch allgemein Persönlichkeiten, Prominente etc.

⁷⁵ *bayt-i 'adl-i iláhi*. Hier ist anzumerken, dass Baha'u'llah begrifflich nicht zwischen dem örtlichen und dem universalen „Haus der Gerechtigkeit“ unterscheidet. Die dazwischen liegende Ebene des „nationalen“ Hauses der Gerechtigkeit wurde erst durch 'Abdu'l-Bahá eingeführt.

⁷⁶ w. Aufgangsorte/Erscheinungsorte des Befehls/Gebots/Autorität/Sache

<p>است مجازات و مكافات و این دو ركن دو چشمه اند از برای حیات اهل عالم چونکه هر روز را امری و هر حین را حکمی مقتضی لذا امور بوزرای بیت عدل راجع تا آنچه را مصلحت وقت دانند معمول دارند نفوسی که لوجه الله بر خدمت امر قیام نمایند</p>	<p>and punishment. These two pillars are the sources of life to the world.⁷⁷ Inasmuch as for each day there is a new problem and for every problem an expedient solution, such affairs should be referred to the Ministers of the House of Justice that they may act according to the needs and requirements of the time. They that, for the sake of God, arise to serve His Cause, are the recipients of divine inspiration from the unseen Kingdom. It is incumbent</p>	<p>Strafe⁸⁰. Diese beiden sind die Lebensquellen für die Menschheit (<i>ahl-i 'alam</i>). Jeder Tag, jede Zeit bringt (neue) Herausforderungen und bedarf (neuer) Entscheidungen. Dies obliegt den Mitgliedern (<i>wuzarâ</i>)⁸¹ des Hauses der Gerechtigkeit, damit sie tun, was sie für der Zeit angemessen halten.⁸² Die sich, allein Gott zuliebe (<i>li-wajhi' lláh</i>)⁸³, dem Dienst an Seiner Sache widmen, empfangen göttliche Eingebung aus dem Reich des Unsichtbaren⁸⁴. Alle haben die Pflicht, (ihnen) zu gehorchen.⁸⁵ Für alle poli-</p>	<p>Strafe. Diese beiden Säulen sind die Lebensquellen der Welt. Insofern es für jeden Tag ein neues Problem und für jedes Problem eine zweckmäßige Lösung gibt, sind solche Angelegenheiten den Geschäftsträgern des Hauses der Gerechtigkeit vorzulegen, damit sie nach den Nöten und Erfordernissen der Zeit handeln. Die sich für Gott erheben, Seiner Sache zu dienen, sind Empfänger göttlicher Eingebung aus dem unsichtbaren Reich. Alle haben die Pflicht, ihnen zu gehorchen. Alle Staatsgeschäfte</p>
---	--	--	---

⁷⁸ Dieser Abschnitt ist weitestgehend identisch mit *Ishraqát* 61 = Botschaften 8:61

⁷⁹ w. Gerechtigkeit (*adl*) ist der Erzieher/Lehrer der Welt.

⁷⁷ j_m von Shoghi Effendi ins Englische übersetzt, *The Advent of Divine Justice* ¶42 / dt. Das Kommen göttlicher Gerechtigkeit, S. 47

⁸⁰ *mujázát wa mukáfát* (*mujázát* = Strafe, Vergeltung, Belohnung; *mukáfát* = Belohnung, Auszeichnung, Lohn, Vergeltung, Entschädigung)

⁸¹ Pl. von *wazír*, auch: Minister, Wesir, Helfer, Assistent, Beauftragter, Bevollmächtigter

⁸² w. „Da jeder Tag ein Gebot (*amr*) und jede Zeit (*hín*) ein Urteil/Gesetz/Entscheidung (*hukm*) benötigt, darum kommen die Dinge/Angelegenheiten (*umúr*) den Bevollmächtigten des Hauses der Gerechtigkeit zu, auf dass sie ausführen, was sie als der Zeit angemessen betrachten (*maṣlahat-i waqt dánand*).“

⁸³ w. für Gottes Antlitz – eine Wendung, die in etwa bedeutet: „Gott zuliebe“, nicht aus selbstischen Motiven. Allgemein zur Bedeutung von *wajh* (Antlitz) bei Bahá'u'lláh siehe BSW S. 529.

⁸⁴ w. eher: unsichtbare göttliche Eingebungen, *ilhámát-i ghaybíy-i iláhí*

⁸⁵ w. Gehorsam ist für alle Pflicht (*itá' at bar kull lázim*)

<p>ایشان ملہند بالہامات غیبی الہی بر کل اطاعت لازم امور سیاسیہ کل راجع</p>	<p>upon all to be obedient unto them. All matters of State should be referred to the House of Justice, but acts of worship must be observed according to that which</p>	<p>tischen Angelegenheiten⁸⁶ ist das Haus der Gerechtigkeit zuständig; für gottesdienstliche Handlungen (<i>‘ibádát</i>)⁸⁷ gilt, was Gott in Seinem Buch offenbart hat.⁸⁸</p>	<p>sind dem Haus der Gerechtigkeit vorzulegen; aber Gottesdienste müssen so gehalten werden, wie es Gott in Seinem Buch offenbart hat.</p>
--	---	--	--

⁸⁶ *umúr-i siyásiyyih*. Eine englische Übersetzung der Stelle findet sich in *The Baha’i World*, Volume 11 (1946-1950), p. 68: „*Administrative affairs* are all in charge of the House of Justice; but acts of worship must be observed according as they are revealed in the Book.“ Diese Übersetzung ist nicht von Shoghi Effendi, sondern aus *Bahá’i World Faith* (1943/56, p. 196, Übers.: Ali-Kuli Khan) übernommen. In der einzigen von Shoghi Effendi stammenden Übersetzung (*Ishráqát* 61 [*The Dawn*, 1925]) ist *umúr-i siyásiyyih* aber ebenfalls mit „*administrative affairs*“ übersetzt. Woher die in der heutigen offiziellen englischen Übersetzung gewählte Formulierung „All matters of state“ stammt, ist nicht genau bekannt (vgl. Antwort des BWC auf Brief von Steve Cooney: online und zitiert bei Eschraghi, Eine der schwierigsten Künste...“, S. 104f, siehe: http://www.bahaitum.de/wp-content/uploads/2016/10/Eschraghi_Uebersetzen.pdf). „Staatsgeschäfte“ ist hier nicht zu vertreten, weder inhaltlich, sprachlich, noch unter Berücksichtigung der Übersetzung Shoghi Effendis. Das Wort „*siyásat*“ bedeutet sowohl Politik und Verwaltung als auch Strafe und Züchtigung.

Es wäre hilfreich das Schrifttum eingehender daraufhin zu untersuchen, wie Baha’u’llah den Begriff *siyásiyyih* (bez. *siyása*) verwendet. ‘Abdu’l-Baha gebraucht ihn zumindest im *Risáliy-i-Siyásiyyih* (1893) eindeutig in der Bedeutung „Politik“ – gleichzeitig spricht er sich dort ebenso vehement wie prinzipiell gegen jede Einmischung der Vertreter religiöser Institutionen in politische Fragen aus. Bernhard Lewis weist auf den Bedeutungswandel des Begriffs *siyása* hin, von der ursprünglichen Bedeutung „ein Pferd zähmen/versorgen“ über einen dem Herrscher vorbehaltenen Bereich von Sanktionen außerhalb der Scharia, bis zu „Politik“.

Cole übersetzt *umúr-i siyásiyyih* (mit Bezug auf *Ishráqát* 61) durch: „matters having to do with leadership“ oder „matters involving the imposition/application of sanctions“ und bezieht beides ausschließlich auf die Baha’i-Gemeinde (so versteht er *umúr-i millat*, Abschnitt 24). Lt. Cole war gegen Ende des 19. Jhs. in Persien der Bedeutungswandel von *siyásat* zu „Politik“ noch nicht vollständig vollzogen (und für „Politik“ wurde oft noch *púlitik* als frz. Lehnwort verwendet; zum Ganzen Cole, *Modernity*, S.95-97; bei Steingass (1892) findet sich noch *púlitik dán*, „well versed in politics“). Sollte Cole recht haben, dann entspräche Baha’u’llahs Begriffsverwendung in *Ishráqát* und *Bishrárat* noch der Bedeutung *vor*, ‘Abdu’l-Bahas Begriffsverwendung in *Risáliy-i-Siyásiyyih* dagegen der Bedeutung *nach* diesem bislang letzten Bedeutungswandel. Es lässt sich durchaus vorstellen, dass Baha’u’llah in der osmanischen Diaspora eine ältere Bedeutung weiterverwendet, während ‘Abdu’l-Baha, der in eine aktuelle politische Debatte eingreift, sich ganz bewusst der aktuellen politischen Terminologie bedient.

⁸⁷ Im islamischen Rechtsdenken, das den unmittelbaren Hintergrund der Adressaten von Bahá’u’lláh bildet, wird unterscheiden zwischen zwei Rechtsbereichen: *‘ibádát* und *mu‘amalát*. *‘ibádát* bezeichnet den Ritus bzw. das Ritualrecht. Traditionell umfasst es im Islam die auch als die „fünf Säulen des Islam“ bezeichneten Bereiche: das Glaubensbekenntnis (*shaháda*), die Pflichtgebete (*ṣalát*), rituelle Reinigung (*ṭahára*), Fasten (*ṣaum*), die Pilgerfahrt nach Mekka (*ḥajj*), die Läuterungsabgabe für Einkünfte und Vermögen (*zakāt*). Analoge Pflichten finden sich auch im Bahá’i-Recht; das Konzept ritueller „Unreinheit“ ist jedoch abgeschafft (*Aqdas* 75). *Mu‘amalát* steht für alle zwischenmenschlichen Rechtsbeziehungen, vor allem: Personenstands, Erb- und Vertragsrecht; ganz allgemein: für alle Aspekte islamischen Rechtsverständnisses/islamischer Rechtswissenschaft (*fiqh*), die nicht *‘ibádát* sind.

⁸⁸ Hier werden die *‘ibádát*, über die die Gemeindeinstitutionen („Haus“ bzw. „Häuser der Gerechtigkeit“, siehe oben Anm. 75) explizit keine Autorität haben, den *umúr-i siyásiyyih* gegenübergestellt. Auffällig ist, dass der Parallelbegriff zu *‘ibádát* im islamischen Rechtsverständnis, *mu‘amalát*, hier nicht vorkommt. Offenbar soll das islamische Rechtsverständnis nicht 1:1 übertragen werden. Vermutlich umfasst *mu‘amalát* Dinge/Bereiche, die nach Bahá’i-Lehre nicht durch religiöse Instanzen

<p>است به بيت العدل و عبادات بما انزله الله في الكتاب</p>	<p>God hath revealed in His Book.</p>		
<p>يا اهل بها شما مشارق محبت و مطالع عنايت الهى بوده و هستيد لسان را بسب و لعن احدى ميلايد و چشم را از آنچه لايق نيست حفظ نمايد آنچه را دارايد بنمايد اگر مقبول افتاد مقصود حاصل و الا تعرض باطل . ذروه بنفسه مقبلين الى الله المهيمن القيوم سبب حزن مشويد تا</p>	<p>O people of Bahá! Ye are the dawning-places of the love of God and the daysprings of His loving-kindness. Defile not your tongues with the cursing and reviling of any soul, and guard your eyes against that which is not seemly. Set forth that which ye possess. If it be favorably received, your end is attained; if not, to protest is vain. Leave that soul to himself and turn unto the Lord, the Protector, the Self-Subsisting. Be not the cause of grief, much less of discord and</p>	<p>26 O Volk Bahás! Ihr seid die Dämmerorte der Liebe, die Morgenröten der Fürsorge Gottes. Entweiht eure Zunge nicht, indem ihr jemanden schmäht oder verflucht, und wendet euren Blick ab von dem, was nicht würdig ist (<i>láyiq níst</i>). Tut dar, was ihr besitzt. Findet es Annahme, ist der Zweck erfüllt (<i>maqṣúd ḥáṣíl</i>); und wenn nicht: Streit führt zu nichts (<i>ta'arruḍ báṭíl</i>). Überlasst diesen Menschen sich selbst und kehrt euch Gott zu, dem Beschützer, dem Selbstbestehenden. Verursacht keinen Kummer, geschweige denn Streit und Zwietracht</p>	<p>O Volk Bahás! Ihr seid die Dämmerorte der Liebe Gottes, die Morgenröten Seiner Gnade. Besudelt eure Zungen nicht mit Flüchen und Schmähreden auf irgendeine Seele und hütet eure Augen gegen Unschickliches. Tut dar, was ihr besitzt. Wird es günstig aufgenommen, ist euer Zweck erreicht; wo nicht, ist Widerspruch fruchtlos. Überlaßt diese Seele sich selbst und kehrt euch zum Herrn, dem Beschützer, dem Selbstbestehenden. Verursacht keinen Kummer, geschweige denn Zwietracht und Streit. Es ist zu hoffen, daß</p>

geregelt werden können oder sollen. Andererseits wird nicht weiter erläutert, worin genau *siyásíyyih* besteht (siehe oben Anm. 86). Im Grunde kann man diese Aussage vor dem Hintergrund islamischen Denkens als Einschränkung der Autorität der Gemeindeinstitutionen gegenüber den Gläubigen und gegenüber der Sache Gottes lesen. Sie sollen sich wohl nur um Dinge kümmern, die für die Allgemeinheit von Belang sind und die mit dem Tagesgeschäft zu tun haben (so auch der Kontext der Passage weiter oben).

<p>چه رسد بفساد و نزع امید هست در ظلّ سدره عنایت الهی تربیت شوید و بما اراده الله عامل گردید همه اوراق یک شجرید و قطره های یک بحر</p>	<p>strife. The hope is cherished that ye may obtain true education in the shelter of the tree of His tender mercies and act in accordance with that which God desireth. Ye are all the leaves of one tree and the drops of one ocean.</p>	<p>(<i>fasád va jidál</i>). Wir hegen die Hoffnung, dass ihr im Schatten des Baumes göttlichen Erbarmens heranwachset⁸⁹ und tut, was Gottes Wille ist. Ihr seid die Blätter eines Baumes, die Tropfen eines Meeres.</p>	<p>ihr im Schatten des Baumes Seines sanften Erbarmens wahre Erziehung erlangt und nach Gottes Wunsch handelt. Ihr seid alle die Blätter eines Baumes und die Tropfen eines Meeres.</p>
<p>بشارت چهاردهم شدّ رحال مخصوص زیارت اهل قبور لازم نه مخرج آنرا اگر صاحبان قدرت و وسعت به بیت عدل برسانند عند الله مقبول و محبوب نعیم للعاملین.</p>	<p><i>The fourteenth Glad-Tidings</i> It is not necessary to undertake special journeys to visit the resting-places of the dead. If people of substance and affluence offer the cost of such journeys to the House of Justice, it will be pleasing and acceptable in the presence of God. Happy are they that observe His precepts.</p>	<p>27 <i>Die vierzehnte frohe Botschaft</i> (lautet:) Es ist nicht erforderlich⁹⁰, eigens Reisen zu unternehmen, um zu Gräbern zu pilgern (<i>ziyarat-i qubúr</i>). Wenn Vermögende⁹¹ die Kosten solcher Reisen dem Haus der Gerechtigkeit spenden, findet dies Annahme vor Gott und Sein Wohlgefallen. Wohl denen, die so handeln.</p>	<p><i>Die vierzehnte frohe Botschaft</i> Es ist nicht nötig, besondere Reisen zu unternehmen, um die Gräber der Verstorbenen zu besuchen. Wenn vermögende Leute die Kosten solcher Reisen dem Haus der Gerechtigkeit spenden, wird dies in der Gegenwart Gottes wohlgefällig und annehmbar sein. Glückliche sind, wer Seine Vorschriften befolgt.</p>

⁸⁹ w. erzogen werdet, *tarbiyat shavíd*

⁹⁰ Gemeint ist vermutlich, angesichts des Pilgerwesens im Volksislam (und anderen Religionen), dass kein besonderer Verdienst darin liegt.

⁹¹ w. Besitzer von Macht und Reichtum

<p>بشارت پانزدهم اگر چه جمهوریت نفعش بعموم اهل عالم راجع ولكن شوکت سلطنت آیتی است از آیات الهی دوست نداریم مدن عالم از آن محروم ماند اگر مدبرین این دو را جمع نمایند اجرشان عند الله عظیم است.</p>	<p><i>The fifteenth Glad-Tidings</i> Although a republican form of government profiteth all the peoples of the world, yet the majesty of kingship is one of the signs of God. We do not wish that the countries of the world should remain deprived thereof. If the sagacious combine the two forms into one, great will be their reward in the presence of God.</p>	<p>28 Die fünfzehnte frohe Botschaft (lautet): Die republikanische (Regierungsform)⁹² kommt allen auf Erden zugute. Gleichwohl ist die Majestät des Königiums eines der Zeichen Gottes, und Wir wünschen nicht, dass die Länder der Welt ihrer beraubt werden. Wenn die Verantwortlichen⁹³ beides miteinander in Einklang bringen, erwartet sie großer Lohn bei Gott.</p>	<p><i>Die fünfzehnte frohe Botschaft</i> Obwohl die republikanische Regierungsform allen Völkern der Welt nützt, ist die Majestät des Königiums eines der Zeichen Gottes. Wir wünschen nicht, daß die Länder der Welt ihrer beraubt bleiben. Wenn die Weisen beide Formen miteinander verbinden, erwartet sie in der Gegenwart Gottes großer Lohn.</p>
<p>چون در مذاهب قبل نظر بمقتضیات وقت حکم جهاد و محو کتب و نهی از معاشرت و مصاحبت با ملل و همچنین نهی از قرائت بعضی از کتب محقق و</p>	<p>In former religions such ordinances as holy war, destruction of books, the ban on association and companionship with other peoples or on reading certain books had been laid down and affirmed according to the exigencies of the</p>	<p>29 In früheren Religionen galten⁹⁴ – gemäß den Erfordernissen der Zeit – Gebote wie der Heilige Krieg (<i>jihád</i>), die Vernichtung von Büchern, das Verbot, mit anderen Völkern⁹⁵ Umgang zu pflegen oder bestimmte Bücher zu lesen. In dieser mächtigen Of-</p>	<p>In früheren Religionen sind Gebote wie der heilige Krieg, die Vernichtung von Büchern, Verbote der Verbindung und des Umgangs mit anderen Völkern und des Lesens bestimmter Bücher nach den Erfordernissen der Zeit niedergelegt und be-</p>

⁹² *jumhúriyyat*

⁹³ *mudabbirín*, die Lenker, im heutigen Sinne Politiker, Staatslenker; auch: Problemlöser, Herrscher, Führer, Verwalter.

⁹⁴ *muḥaqqaq va thábit*

⁹⁵ *milal*, sing. *millat*, auch: Religionen

<p>ثابت لذا در این ظهور اعظم و نبأ عظیم مواهب و الطاف الهی احاطه نمود و امر مببرم از افق اراده مالک قدم بر آنچه ذکر شد نازل</p>	<p>time; however, in this mighty Revelation, in this momentous Announcement, the manifold bestowals and favors of God have overshadowed all men, and from the horizon of the Will of the Ever-Abiding Lord, His infallible decree hath prescribed that which We have set forth above.</p>	<p>fenbarung, dieser großen Verkündigung jedoch umfassen die Segnungen und Gunstbeweise Gottes alle Menschen und so ist das unverrückbare (<i>mubram</i>) Gebot, wie Wir es schon zuvor (auf dieser Tafel) offenbart haben,⁹⁶ vom Himmel des Willens (Gottes,) des urewigen Herrn, herabgekommen.</p>	<p>stätigt worden. In dieser mächtigen Offenbarung, dieser epochalen Verkündigung jedoch haben die mannigfachen Segnungen und Gunstbeweise Gottes alle Menschen überschattet, und vom Horizont des Willens des ewig gleichen Herrn hat Sein unfehlbarer Ratschluß verordnet, was Wir soeben dargelegt haben.</p>
<p>نحمد الله تبارک و تعالی على ما انزله فی هذا اليوم المبارک العزیز البدیع اگر جميع عالم هر یک دارای صد هزار لسان شود الی یوم لا آخر له بشکر و حمد ناطق گردد هر آینه بعنایتی از عنایات مذکوره در این</p>	<p>We yield praise unto God—hallowed and glorified be He—for whatsoever He hath graciously revealed in this blessed, this glorious and incomparable Day. Indeed if everyone on earth were endowed with a myriad tongues and were to continually praise God and magnify His Name to the end that knoweth no end, their thanksgiving would not</p>	<p>30 Preis sei Gott – groß und erhaben ist Er – für das, was Er an diesem gesegneten (<i>mubáarak</i>), machtvollen (<i>‘azíz</i>), unvergleichlichen (<i>badí‘</i>) Tag offenbart. Besäße jeder Mensch hunderttausend Zungen und lobte und dankte Gott bis zum Ende, das kein Ende hat, so würde dies doch nicht einer einzigen Seiner Gnadengaben auf dieser Tafel gerecht. Dies bezeugt jeder Einsichtige und Wissende.</p>	<p>Wir preisen Gott – geheiligt und verherrlicht sei Er – für alles, was Er an diesem seligen, diesem ruhmreichen, unvergleichlichen Tag gnädiglich offenbart. Fürwahr, würden allen Erdenbewohnern Myriaden Zungen verliehen und würden sie fortgesetzt, Gott preisend, Seinen Namen verherrlichen, bis zu dem Ende, das kein Ende kennt, so würde sich ihr Dank für auch nur eine der Gnadengaben,</p>

⁹⁶ Siehe Abs. 5, 25

<p>ورقه معادله نمايد يشهد بذلك كل عارف بصير و كل عالم خبير</p>	<p>prove adequate for even one of the gracious favors We have mentioned in this Tablet. Unto this beareth witness every man of wisdom and discernment, of understanding and knowledge.</p>		<p>die Wir in diesem Sendbrief aufführen, als unzulänglich erweisen. Dies bezeugt jeder, der mit Weisheit und Urteilkraft, Verständnis und Wissen ausgestattet ist.</p>
<p>از حق جلّ جلاله سائل و آمل كه حضرات ملوك و سلاطين را كه مظاهر قدرت و مطالع عزتند تأييد فرمايد بر اجراء اوامر و احكامش انه هو المقتدر القدير و بالأجابة جدير.</p>	<p>We earnestly beseech God—exalted be His glory—to aid the rulers and sovereigns, who are the exponents of power and the day-springs of glory, to enforce His laws and ordinances. He is in truth the Omnipotent, the All-Powerful, He Who is wont to answer the call of men.</p>	<p>31 Wir hoffen und flehen zu Gott – groß ist Seine Majestät –, Er möge den Königen und Herrschern (<i>mulúk wa salá‘ín</i>), den Trägern (<i>mazáhir</i>)⁹⁷ der Macht, den Morgenröten der Erhabenheit⁹⁸, Beistand gewähren, dass sie Seine Gebote⁹⁹ vollziehen. Er ist wahrlich der Allmächtige, der Machtvolle; und Er ist bereit zu antworten.</p>	<p>Aufrichtig bitten Wir Gott – gepriesen sei Seine Herrlichkeit –, Er möge den Regenten und Herrschern, den Trägern der Macht und Morgenröten des Ruhmes, beistehen, Seine Gesetze und Gebote zu vollziehen. Er ist wahrlich der Allvermögende, der Allmachtvolle; Er gibt Antwort auf den Ruf der Menschen.</p>

⁹⁷ w. Manifestationen

⁹⁸ ‘*izzat*, auch: Würde, Ruhm, Ehre, Ansehen, Größe

⁹⁹ *avámir va aḥkám*; *avámir*, sing. *amr*; *aḥkám*, sing. *hukm*, Befehl, Gebot, Urteilsspruch